



# Nina Warken

Mitglied des Deutschen Bundestages

ZUHÖREN.  
ANPACKEN.  
UMSETZEN.



Liebe Leserinnen und Leser,

**diese Woche ist es soweit: Am 26. Mai sind Wahlen! Und das gleich doppelt – kommunal und für Europa.**

Ich bin deshalb seit Wochen auf vielen Infoständen unterwegs. Es hat mir Spaß gemacht, die vielen tollen und engagierten Kommunalwahlkandidaten kennenzulernen und zu unterstützen.

Auch bei Europa geht es um viel: Dr. Inge Gräßle, Daniel Caspary, Rainer Wieland – wir haben hervorragende Abgeordnete, die unsere Interessen in Brüssel vertreten.

In Berlin ging es in den vergangenen beiden Wochen hoch her. Wir haben insbesondere um einen innenpolitischen Kompromissgerungen bei den Gesetzen rund um Fachkräfteeinwanderung, Integration und Rückführung. Ich hielt auch meine erste Rede in dieser Wahlperiode.

Und zu guter Letzt: Für die vielen guten Wünsche zu meinem 40. Geburtstag möchte ich mich herzlich bedanken! Mit meinem Team und lieben Kollegen konnte ich sogar zwischen den langen Ausschusssitzungen ein Stück Kuchen essen.

Herzlichst

*Jhu*  
*Nina Warken*

Nach Wiedereinzug ins Parlament:

**Erste Rede von Nina Warken MdB im Plenum des Deutschen Bundestages**



Zurück am Rednerpult: Am Donnerstag, 09. Mai 2019 hielt ich meine erste Rede, nachdem ich wieder in das Parlament einziehen konnte.

Im Mittelpunkt der Debatte stand ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Entfristung des Integrationsgesetzes. Die mit diesem Gesetz vom Juli 2016 eingeführte Wohnsitzregelung für anerkannte Schutzberechtigte, der zufolge schutzberechtigte Ausländer verpflichtet sind, ihren Wohnsitz drei Jahre lang in einem bestimmten Land und gegebenenfalls an einem bestimmten Ort zu nehmen, soll entfristet werden, da sie am 06. August 2019 außer Kraft treten wird.

Mir ist bewusst, dass Wohnsitzauflagen für die Betroffenen eine Beschränkung des Rechts auf Freizügigkeit darstellen. Dennoch halte ich es für geboten und gerechtfertigt, die im Integrationsgesetz getroffene Regelung beizubehalten. Wir wollen mit der Wohnsitzauflage und den damit verbundenen Maßnahmen die Integration der anerkannten Schutzberechtigten fördern und voranbringen. Denn nur, wenn die Behörden wissen, wo sich die Betroffenen aufhalten, können ihnen Angebote und Hilfestellung unterbreitet werden. Auch die aus der Verwaltungspraxis gewonnene Erfahrung hat uns darin bestärkt, an dieser Regelung festzuhalten.



# INFOKASTEN

## Petitionsausschuss



Allein im letzten Jahr erreichten den Deutschen Bundestag 13.189 Neueingaben. Zum Vorjahr war ein deutlicher Anstieg von 1.000 Petitionen zu verzeichnen. Damit zeigten wieder mehr Menschen, dass sie die Möglichkeit schätzen, sich mit Bitten und Beschwerden direkt an den Bundestag wenden zu können.

**Petitionen sind ein guter Gradmesser dafür, ob unsere Politik ihre Ziele erreicht.** Immer wieder fließen Erkenntnisse aus Petitionen in Gesetzgebungsprozesse ein. Beispielsweise haben mehrere Petenten eine Verbesserung der Bedingungen zur Teilnahme an Wahlen für im Ausland lebende deutsche Staatsangehörige gefordert. Diese Kritik wurde in die Bundes- sowie Europawahlordnung aufgenommen und der Zeitraum zur Versendung der Briefwahlunterlagen verlängert. Ebenso wurde die Abschaffung der Umstellung auf Sommer- bzw. Winterzeit gefordert.

Neben diesen Impulsen für Gesetzesänderungen widmet sich der Petitionsausschuss zum größten Teil Einzelanliegen. Bei diesem Teil von 67 Prozent aller Petitionen kann den Einsendern oftmals mit Rat und Unterstützung geholfen werden. So führte die Neuprüfung von geschilderten Sachverhalten im Berichtsjahr 2018 u.a. dazu, dass gesundheitliche Beschwerden eines ehemaligen Schweißers als Berufskrankheit anerkannt oder einem schwerbehinderten Petenten eine Kraftfahrzeughilfe als Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben gewährt wurde.

**Diese Erfolge zeigen einmal mehr, was den Petitionsausschuss ausmacht.** Hier haben alle Bürger gleichermaßen Anspruch darauf, dass ihr Anliegen angenommen, mit gleicher Zuverlässigkeit bearbeitet und der Petent über das Ergebnis unterrichtet wird. Das gilt unabhängig von Aktualität oder Zahl der Unterstützer. Zur Wahrung dieses Gleichheitsanspruchs setzen wir uns dafür ein, dass dieses wichtige demokratische Mittel der Bürgerbeteiligung nicht für politische Kampagnen missbraucht wird.

## Ganz nah dran am politischen Geschehen

**25. Know-how-Transfer der Wirtschaftsjunioren Deutschland mit dem Bundestag: Melanie Renje begleitete eine Woche die Bundestagsabgeordnete Nina Warken in Berlin**



Berlin / Tauberfranken. Junge Wirtschaft trifft Politik – unter diesem Motto stand der jährliche Know-how-Transfer der Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) mit dem Deutschen Bundestag, der in diesem Jahr zum 25. Mal stattfand und an dem über 200 junge Wirtschaftsvertreter aus ganz Deutschland teilnahmen.

Während der diesjährigen Projektwoche begleitete mich Melanie Renje, die Geschäftsführerin der Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH, bei meiner parlamentarischen Arbeit in Berlin. Die 36-jährige Diplom-Betriebswirtin (FH) leitet seit 2011 das Mittelstandszentrum Tauberfranken, eine Einrichtung für Wirtschaftsförderung für die Main-Tauber-Region. Ziel ist es, optimale Voraussetzungen für eine gründer- und unternehmerfreundliche Infrastruktur in der Region zu schaffen. „Unser Zentrum ist mittlerweile ein wichtiger Knotenpunkt für Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Kultur“, berichtete Renje, die auch die Wirtschaftsjunioren Heilbronn-Franken, mit über 250 Mitgliedern deutschlandweit der stärkste Verband, seit Anfang 2019 anführt. Seit 2018 ist sie Mitglied der Vollversammlung der IHK.

Zahlreiche Gesprächsrunden standen auf dem Programm. Renje: „Ich fand das sehr gut, es wurde offen miteinander diskutiert. Mir ist es wichtig, dass die Politik weiß, was manche politische Entscheidungen für Auswirkungen haben und was diese für einen Unternehmer bedeuten. Mein inhaltliches Highlight war es, Frau Warken in den Europaausschuss begleiten zu dürfen. Nicht nur die europapolitischen Themen waren spannend, sondern auch, wie Informationen aufbereitet und weitergegeben werden. Auch ein grundsätzlich interessantes Thema für uns Wirtschaftsjunioren ist: Ob in der Wirtschaft oder in der Politik – wie werden junge Frauen, die sich engagieren und anpacken, unterstützt?“

Für mich war der Austausch mit den Wirtschaftsjunioren eine Selbstverständlichkeit, ich war selbst jahrelang in Jugendorganisationen tätig, daher wecken die WJD bei mir viele gute Erinnerungen. Aus Erfahrung weiß ich: Früh übt sich! Schon deshalb habe ich sofort meine Unterstützung zugesagt. Als junge Frau in der Wirtschaft hat Frau Renje einige Herausforderungen zu meistern, die mir aus der Politik auch selbst bekannt sind. Da ist es gut, wenn wir uns gegenseitig austauschen. Für mich als Abgeordnete ist eine enge Bindung an die heimatische Wirtschaft ausgesprochen wichtig, ich bin in Berlin ja auch ein Sprachrohr für ihre Anliegen.



## Integrationspolitik im Fokus

In meiner Funktion als Integrationsbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion war ich bei Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, im Kanzleramt zu Gast. Danke für den intensiven Gedankenaustausch. Die Integrationspolitik ist für unser Land mit Blick auf die Wirtschaft, die Innere Sicherheit und das friedliche Zusammenleben von großer Bedeutung.



# Impressionen von Wahlkreisterminen



## Europapolitischer Gesprächsabend mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier MdB

Im Kursaal in Bad Mergentheim sprach Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier MdB auf Einladung des Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Parlamentskreises Mittelstand, Christian von Stetten, im Rahmen eines „Europapolitischen Gesprächsabends“ vor rund 200 Gästen. Alois Gerig MdB begrüßte zunächst die zahlreichen Gäste, ich selbst nahm an einem Podiumsgespräch mit Dr. Inge Gräßle MdEP, Eberhard Gienger MdB und Alexander Throm MdB teil, das sich um die Themen Marktwirtschaft, Bürokratieabbau, Handelsabkommen und Klimaschutz drehte.

Nach einem Grußwort des Fraktionsvorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, sprach Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier MdB mit Blick auf die Europawahl und mahnte, dass es um die Regierungs- und Handlungsfähigkeit Europas gehe. Altmaier warnte vor den Populisten und äußerte seine Sorge, dass diese es darauf anlegten, Europa von innen heraus zu zerstören. Weiter ging der Bundeswirtschaftsminister auf die technologischen Entwicklungen ein und forderte, dass sich das exportorientierte Deutschland diesen Entwicklungen nicht verschließen dürfe. Die verantwortliche Politik in Deutschland müsse gemeinsam mit der Wirtschaft die richtigen Weichen stellen. Das Schlusswort sprach Christian von Stetten MdB.

## 15,75 Mio. Euro



**Bund fördert weiteren  
Breitbandausbau im  
Neckar-Odenwald-Kreis**



**Herzlichen Glückwunsch:**  
Der Turn- und Sportverein 1863 Tauberbischofsheim e.V. feierte 10 Jahre Mädchen- und Frauenfußball. Gerne war ich vor Ort und bei den Ehrungen zu- gegen. Wünsche allen Spielerinnen und Verantwortlichen alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

## IMPRESSUM

Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken, MdB (CDU). Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgeber: Nina Warken, MdB (verantw.), Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin. Telefon 030 / 227 78102. E-Mail: [nina.warken@bundestag.de](mailto:nina.warken@bundestag.de).

Internet: [www.nina-warken.de](http://www.nina-warken.de)

Fotos: Portrait Warken: Tobias Koch. Rede im Bundestag: Patrick Krolla. WJD: Dr. Johanna Seifert. Foto Ausschusssitzung: Thomas Imo/ photothek.net. Foto Bauarbeiten Breitband: Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis. Fotos Altmaier, VdK in Grünsfeld und Breitband MTK: Peter D. Wagner. Foto Gurr-Hirsch: Siegbert Weis. Foto Bürgerstiftung Tauberbischofsheim: Stadt Tauberbischofsheim. Weitere Fotos: Junge Union KV Main-Tauber und Isabell Huber MdL.

Redaktion / Gestaltung: Matthias Busse und Dr. Johanna Seifert.



**Großveranstaltung in  
Grünsfeld:** Am 11. und 12. Mai 2019 fanden im Main-Tauber-Kreis mit einem bunten Programm für Groß und Klein die 2. VdK-Gesundheitstage statt. Vielen Dank an den VdK für das herausragende Engagement!



# Impressionen von Wahlkreisterminen



Große Übergabe bei der Jungen Union Main-Tauber-Kreis: Nach über 14 Jahren folgt Maximilian Joachim auf Andreas Lehr, der mein direkter Nachfolger als Kreisvorsitzender war. Von mir gab's für beide das Buch „Regieren“ von Thomas de Maizière samt persönlicher Widmung des Autors. Vielen Dank, alles Gute und viel Erfolg!



Veranstaltung mit Isabell Huber MdL



CDU-Infostand in Buchen



Politischer Frühschoppen der CDU in Freudenberg-Wessental mit Parl. Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch



20-jähriges Jubiläum der Bürgerstiftung Tauberbischofsheim. Ehrengast: Dr. Thomas Bach, Präsident des IOC



## Breitbandausbau im Main-Tauber-Kreis

Der Main-Tauber-Kreis hat die erste Phase der Breitbanderschließung abgeschlossen. Am 21. Mai 2019 fand die feierliche Abschlussveranstaltung des Baiskonzeptes im Landratsamt in Tauberbischofsheim statt. Mittlerweile sind rund 33.000 Haushalte, zahlreiche Gewerbegebiete und Schulen in 18 Städten und Gemeinden im MTK an das schnelle Netz angeschlossen.

